



### **Veröffentlichungen zum Thema „Nachhaltigkeit“**

**(1) Kostenorientierte Planung der Entsorgungslogistik**

Im Rahmen dieses Papers werden die für eine Entsorgungslogistik relevanten Tätigkeiten erfasst und hinsichtlich ihrer Kostenkonsequenzen analysiert. Für eine einfache Prozessstruktur wird dann bestimmt, welche entsorgungslogistischen Aktivitäten in welchem Ausmaß durchzuführen sind, soll die Summe der durch sie ausgelösten Kosten minimiert werden.

**(2) Produktionsabfallrecycling als operatives Entscheidungsproblem**

Im Rahmen dieses Papers wird untersucht, unter welchen Bedingungen ein Produktionsabfallrecycling grundsätzlich Vorteile hat, gegebenenfalls in Eigen- oder Fremddregie durchgeführt wird und bei interner Abwicklung mit welchem Verfahren bzw. Verfahrensmix zu realisieren ist. Dabei werden entsprechende Vernichtungs- und Recyclingkapazitäten als gegeben betrachtet, so dass eine Investitionsrechnung zu deren Wirtschaftlichkeitsbeurteilung entfällt.

**(3) Anwendungspotenziale des Supply Chain Managements in der Entsorgungswirtschaft**

Im Rahmen dieses Papers richtet sich der Fokus auf kreislaufwirtschaftliche Netzwerke, in denen Abfälle erfasst, verwertet und der Rohstoffe verarbeitenden Industrie als Sekundärrohstoff zu einem Marktpreis bereitgestellt werden. Kreislaufwirtschaftliche Netzwerke sind einem bestimmten Dilemma unterworfen: Ein nicht beeinflussbares, im Zeitablauf diskontinuierliches Abfallaufkommen (also das Angebot) trifft – nach entsprechender Veredelung – auf eine der Aufkommenssituation nicht unbedingt entsprechende Nachfrage. Wie dieses Dilemma zu lösen ist, wird im vorliegenden Paper diskutiert.

**(4) Entwicklung eines Nachhaltigkeits-Beschaffungsportfolios zur Implementation von Nachhaltigkeit in die Lieferantenkette**

Zur effizienten Gestaltung einer nachhaltigen Lieferkette eignet sich ein Beschaffungs-Portfolio mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit. Solch ein Portfolio hilft, die aktuelle Lieferantenstruktur übersichtlich darzustellen und auch Strategien zum Umgang mit den einzelnen Lieferanten zu entwickeln.

(5) Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Rahmen der strategischen Standortplanung

Einen integrativen Teil der Gestaltung von grenzüberschreitenden Wertschöpfungsaktivitäten stellen Standortentscheidungen zur geographischen Verteilung der Unternehmenskapazitäten dar. Hier gilt es zu überprüfen, ob vorhandene Standorte auszubauen, neue Standorte zu errichten oder aber Werke zu schließen sind.

Neben den strategischen Anforderungen sehen sich Unternehmen zunehmend mit Forderungen konfrontiert, die auf eine stärkere Auseinandersetzung mit Umweltproblemen und sozialen Missständen abzielen. Dabei wird grundsätzlich auch die Standortplanung in die Pflicht genommen.